

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Beile oder deren Raum, mit 4 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 91.

Samstag, den 7. August 1897

14. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalfläschchen von 35 S an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Spezereiwarengeschäften und Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Suppenwürze Maggi billigt nachgefüllt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Turnverein Wildbad.

Nächsten Sonntag, den 8. Aug.
Gaunernfahrt
nach Neuweiler.
Abmarsch morgens 5 1/2 Uhr
vom Kurplatz aus.

Der Vorstand.

R. V. Wildbad.

Sonntag 9 Uhr

S o k a l.

Vorzügliichen

Treberbrauntwein

(in 3 Preislagen)

empfehlen **A. Krauß, Conditor.**

Ein ordentliches, anständiges

M ä d c h e n

sucht Stelle als Kindsmädchen oder zur Stütze der Hausfrau.

Näheres durch die Redaktion d. Ztg.

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch „Kleine Familie“ 30 S Briefmarken einsenden. G. Klötsch, Verlag, Leipzig 28.

Sehr schöne

Zwetschgen

empfehlen **Albert Krauß, Conditor.**

Einen noch gut erhaltenen

Kinder-Wagen

hat billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

I^a Rahmkäs

empfehlen

Chr. Batt.

Gegründet

1876.



Gegründet

1876.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits beztens empfohlen bei chronischem Magencatarrh, Nieren- und Blasenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Droguen-Geschäften.

Haupt-Niederlage:

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage in Wildbad: **Albert Krauß, Conditor.**

Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Wohnungs-Mietsverträge

sind stets vorräthig in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst- Ausstellung Heilbronn a/N.

— bis September 1897. —

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 S, für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 S.

Wildbad.

Eine Wohnung

bestehend in 6 Zimmer, 2 Küchen, Keller und Bühnenraum, habe ich auf Martini d. J. zu vermieten.

Stadtpfleger Kometsch.

D.-R.-Patent Nr. 91096. **Wollene Lumpen**

werden umgearbeitet u. versandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von

Albert Bücke, Aalen.

Annahmestelle u. Muster bei Hrn. Adam Waidlich, Wildbad, Hauptstraße 183.

Grösste Kaffee-Ersparniss!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's
feinster
Stern-Kaffee

Patente in Deutschland Nr. 453418, 449322, Belgien Nr. 1131005, 1103006 in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn u. Waldau a. N.

Weinhandlung
von
Chr. Kempf
empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer
Weine
in allen Preislagen. Fäßweise und von 1 Liter ab.

Selbstgebranntes
Fruchtbranntwein
hat abzugeben. **J. Bäuerle.**

Königliches Kurtheater.
Direktion. Intendantzrat Peter Liebig.
Samstag, den 7. August 1897.
52. Vorstellung. Duzend-Karten gütlig.
Gastspiel der Frau Lindner-Orban vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar und des Hrn. Carl Leisner vom Stadttheater in Hamburg

Der Hüttenbesitzer
Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.
Deutsch von R. Schelker.
Sonntag, den 8. August 1897.
53. Vorstellung. Duzend-Karten gütlig.
Zum letzten Male:
Die Flatterjucht
Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.
Deutsch von Dr. August Förster.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Danksagung.



Für die Teilnahme u. Begleitung unseres dahingeshiedenen lieben Vaters-, Schwieger- u. Großvaters

Wilhelm Treiber
Tagelöhner

sagen ihren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bott,
Therese Bott, geb. Zainer.

Empfehlung

meiner garantiert rein gehaltenen

Weiss- & Rotweinen

verschiedener Jahrgänge; ich gebe solche von 20 Liter an zu billigeren Preisen ab und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Wilh. Großmann
z. gold. Löwen.

S. Weiss, Wildbad

König-Karl-Strasse Nr. 89

empfiehlt billigst:

Salami
Göttinger
Kayserwurst
Frankfurter Blutwurst
Leberwurst
Thüringer Leberwurst
Zungenblutwurst
Casseler Leberwurst
Stuttgarter weiss. Press-Kopf
Schweinsfuss
Kalbroulade
Kalbgalandine
Lyoner
Thüringer Fleischwurst
Mettwurst
Schützenwurst
Knackwurst
Leberwurst
Griebenwurst
Salvenatwurst
ff. abgekochten Schinken

Lachsschinken
Nusschinken
Schinkenwurst
Hanauer Schwartenmagen
Berliner Blutwurst
Ochsen-Zungen
Rauchfleisch
Heilbronnerwurst
Stuttgarter Kalbroulade
Gelbwurst
Weisswurst,
Ferner:
Zwiebel per Pfd. 12 Pfg.
Malta-Kartoffel
Zitronen
Orangen
Haselnuss
Grosse Salzgurgen à St. 6 Pfg.
Neue Häringe 12 Pfg.
3 Sardinen 10 Pfg.
ff. Käse.

Für Hotel billigste Preise.

Große Auswahl in
Kragen u. Manschetten
Cravatten, Corsetten,
weiße u. farbige Hemden,
Kinderschürzen, Hand-
schuhe u. Strümpfen
billigst bei
G. Rieinger.



Schuld- & Bürgscheine empfiehlt die Buchdruckerei von **Bernhard Hofmann.**

Chr. Brachhold

81 B König-Karl-Strasse 81 B

empfiehlt



zur Saison:



Direkter Import engl. Bisquits v. Huntley u. Palmers London, u. Oel-Sardinen Marke Peller Frères le Mans.

Direkter Import von Houtens Cacao Weesp. und Suchard-Chocolade Neuchatel.

Cafés roh von M. 1.30—2.—, selbstgebrannte Cafés, in feinsten Mischung zu M. 1.80 u. 2 Mark per Pfund.

Chocolade u. Cacao: Marken Waldbaur, Suchard u. van Houten.

Cafésurrogate: Frank Cichorien, Carlsbader Cafégewürz u. Webers Feigencafé.

Zucker: Würfel- u. gemahl. Raffinade. **Schwarze Thees** neuester Ernte.

Engl. Artikel von Grosse u. Blackwell London:

span. Oliven, Saucen, Marmeladen, Senf, Cayenn-Pfeffer, Sardellenbutter, engl. Tafelsalz.

Conservierte Früchte: Mélange, Reineclauden, Birnen etc.

Conserven: Gemüse als Bohnen, Erbsen, Champignons. Mixed-Pickles, Tomaten, Perlzwiebeln, Ochsenzungen, Hummern, Trüffeln, Oelsardinen, holl. Sardellen, Liebigs-Fleischextract.

Käse: echt. Emmenthaler, Edamer, Kräuter, Limburger, Parmesan und Gouda-Rahm.

1a Tafelöle & Essige: Vorlauf Mohnöl, Livor. Olivenöl, Weinessig, franz. Estragonessig und feine Tafelsenfe in Gläser.

Diverse Suppenartikel u. Knorr's Suppeneinlagen.

Südfrüchte: franz. Prünellen, Bordeaux-Pflaumen, Kranzfeigen, Citronen u. Datteln.



Reelle Preise.

bei 1a Qualitäten in sämtl. Waren.



Direkt importierte 7jährige, reine Ungarweine.



Reine Flaschen-Weine: Badische, Bordeaux, Griechische, Jtalienische, Mosel, Rhein, Spanische u. Ungarische. — Portwein u. Koch-Madeira.

Champagner: von folgenden Firmen:

Kessler u. Co. Nachfolger Esslingen, Patent Reihlen Stuttgart, Oppmann Würzburg, M. Müller Eltville, Heidsick u. Co. Reims, Moet u. Chandon u. Henry Eckel u. Co. Epernay. Dry Champagner.



Import ausländ. Käse in hochfeinster Qualität.

Spirituosen u. Liqueure:

Batavia Arac, Jamaica Rum, Cognac deutsch und echt französisch, Marken: Boutillier G. Briand u. Co., Dubois Lizzée u. Co. u. Hennessy in Cognac, von letzterer Firma Originalflaschen- u. Fass-Ware, Whiskys, holl. Liqueure von Fockink, Absinthe, Genever u. Maraschino.

Schwarzwälder Heidelbeergeist u. Kirschwasser in circa $\frac{3}{4}$ u. $\frac{3}{8}$ Liter Fl.

Berliner-Getreidekümmel von Gilka.

Brenn-Spiritus, Nachtlichtöl, Nachtlichter: Nürnberger u. Dortmunder, Fabrikat Overbeck, 1a Strassburger-Kerzen. Wachszündhölzer. Toilette-, Fenster- u. Wagen-Schwämme. Alter Heidelbeer-Wein.



Reichhaltiges Cigarren-Lager

nur gute, preiswürdige Fabrikate aus den hervorragendsten Mannheimer-, Bremer- und Hamburger-Häusern stammend.

echte

Havanna Importen,

americanische-, türk.- russ.- u. egpt. Cigarreten u. Tabake.

K u n d e n .

Calw, 2. Aug. Der hiesige Bezirksverein des württembergischen Schwarzwaldvereins hat an den Bahnhof eine Lourentafel anbringen lassen, auf welcher in schöner Schrift und übersichtlicher Darstellung die empfehlenswertesten Ausflüge von hier und Umgegend angegeben sind.

Magold, 2. Aug. Das für den Herbst geplante landw. Bezirksfest wird in Anbetracht der Notlage eines großen Teil unseres engeren Vaterlandes nicht abgehalten und werden statt dessen den Gewitterbeschädigten 500 M. überwiesen.

Oberrieringen, 3. Aug. (Mord.) Heute früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr hat der 68jährige Bauer Gottlob Wiedmaier von hier seine brave Ehefrau, während dieselbe mit Melken be-

schäftigt war, mit dem Beil erschlagen und gräßlich verstümmelt. Nach vollbrachter That ging in seine Kammer und schrieb auf den Tisch: „Begrabet mich nicht neben meiner Frau, ich soll den Trübsalwein getrunken haben.“ Als dann brachte er sich fünf Schnitte bei, um sich die Pulsadern zu öffnen. Obgleich er dabei sehr viel Blut verlor, hatte er doch noch die Kraft, der Eng zuzulaufen, um sich zu ertränken. Als ihm Deute folgten, kehrte er wieder um und sagte, ich komme von selbst, ich bin noch nicht reif. Er wurde nun in den Ortsarrest verbracht und vom telegraphisch herbeigerufenen Arzt Dr. Elwert von Großsachsenheim verbunden. Wiedmaier hatte die schreckliche That in betrunkenem Zustande ausgeführt. Herzzer-

reißend ist der Jammer der sechs Kinder um den Tod ihrer Mutter und die traurige That ihres Vaters.

Badnang, 4. Aug. Herr Oberamtmann Kälber von hier wurde mit Wahrnehmung der beim Königl. Ministerium, Abteilung für das Hochbauwesen, erledigten Regierungsratsstelle beauftragt.

Radolfszell, 31. Juli. Ein Akt von äußerster Rohheit spielt sich in der nahen Filialgemeinde Hornstaa: d ab. Der kaum der Schule entlassene 17jährige Diensthube Bruttel geriet mit seinem Vetter, dem Landwirt Friedrich Bruttel in Wortwechsel, zog dabei dolchartiges Messer und steckte es ihm in die Brust. Friedr. Bruttel stürzte sofort zusammen. Der rohe Bruch hatte aber noch nicht genug, sondern ver setzte dem am Boden

liegenden Schwerverletzten nochmals 4 Stiche. Am Auskommen des Fr. Bruttel wird gezweifelt. Der junge Messerheld wurde verhaftet. Ueber die That herrscht große Aufregung.

Mannheim, 2. Aug. 1998 Mark gestohlen wurden am Samstag auf dem Hauptpostamt dem Lehrling eines Kaufmanns. Der Lehrling hatte das Portemonnaie mit dem Geld auf das Schalterbrett gelegt, während er Marken auf die Anweisungen klebte. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Friesenheim, 30. Juli. Der Stand der Weinberge in unserem Bezirk ist den Verhältnissen entsprechend, ein zufriedenstellender, jedoch kann dieses Jahr auf eine reichliche Ernte nicht gerechnet werden. Infolge der günstigen Witterung machen die Trauben raschen Fortschritt. Die Reben sind überall schön und gesund. Im Weingeschäft ist es still. — Von der oberen Hardt, 30. Juli. Der Weinstock und die Beeren machen schönste Fortschritte. In drei Wochen haben wir, bei gleich günstigen Verhältnissen wie heute, überall helle Trauben. Der Ertrag verspricht an Qualität sehr gut, an Quantität mittel zu werden.

Vom Kaiserstuhl. Ein Gang durch die Reben zeigt uns, daß wir, wenn uns der Himmel gut will, einen guten 97er zu erwarten haben. Ein Endinger Weinhaus, das selbst auch bedeutende Rebberge besitzt, hat sich bereits große Posten 97er Frühweinstock gesichert.

Dresden, 31. Juli. Die Verwüstungen in vielen Ortschaften sind entsetzlich. Viele hunderte Bewohner sind obdachlos und haben ihre Habe verloren. Außer den Sommerfrischen Tharandt, Hainsberg, Kipsdorf, Schmiedeberg und Gottscheuba, über die gestern eine Wasserhose niederging, ist der blühende Fabrikort Deuben im Plauenischen Grunde besonders schwer heimge sucht. — In Potschappel wurden 15 Personen von dem reißenden Strom hinweggerissen, drei konnten herausgezogen werden, über das Geschick der übrigen fehlt jede Nachricht. In Dresden wurden zwei Kinder hinweggeschwemmt, auch vermißt man drei Feuerwehrmänner.

Dresden, 2. Aug. Der zweite Bürgermeister von Schandau, Stadtrat Müller, kam bei dem Hochwasser um. Die Stadt Dresden bewilligte für durch Hochflut Geschädigte 300,000 M.

Dresden, 3. Aug. Der König und die Königin haben zum Besten der durch die Wasserkatastrophe Geschädigten 20,000 M. gezeichnet.

Berlin, 2. Aug. Die heutigen Abendblätter melden Einzelheiten über die Hochwasserverheerungen. Der Schaden in Schlessien allein wird auf 12,000,000 Mark geschätzt. Bisher ist festgestellt, daß dort 38 Menschen umgekommen sind. In Sachsen sind allein im Wisstrigtale 60 Personen umgekommen.

Berlin, 3. Aug. Heute haben hier Besprechungen zwischen hervorragenden Persönlichkeiten der Stadtverwaltung und anderer hervorragenden Personen stattgefunden, deren Ergebnis ist, daß in Berlin ein Zentral-Komitee gebildet wird, welches eine Hilfsaktion für alle von der Wassernot betroffenen Teile Deutschlands einleitet und sodann weiter führen soll. Das für Württemberg bereits bestehende Komitee wird aufgefordert werden, sich dem Zentral-Komitee anzuschließen. Ein

Aufruf des Zentral-Komitees wird in den nächsten Tagen erscheinen. Herzog Ernst Günthner zu Schleswig-Holstein spendete als Erster 500 M.

— Fürsorge für unsere Reservisten. Ein überaus beachtenswerter Versuch, dem man nur das Beste Gelingen wünschen kann, soll im 10. Armeekorps gemacht werden. Er hat zum Zweck, den Soldaten, die im Herbst zur Reserve übertreten, schon vor ihrem Abgang aus der Armee eine Arbeitsstelle zu verschaffen. Um dies zu erreichen, haben sich die Bezirkskommandos an die Kriegervereine gewendet, damit ihnen diese eine Zusammenstellung liefern, an welchem Ort und bei wem Arbeit im Herbst frei wird und welcher Art diese ist. Diese Zusammenstellungen werden dann von den Bezirkskommandos den einzelnen Regimentern zugefandt, die sie zur Kenntnis der Reservisten bringen. Die Anmeldestellen in den einzelnen Kreisen des Bereichs des 10. Armeekorps sind bei den Bezirkskommandos zu erfahren. Sollte der Versuch gelingen, der den Reservisten manche nutzlosen Reisen und Geldausgaben erspart, so soll er im nächsten Jahr auch in anderen Armeekorps gemacht werden.

Duisburg, 3. Aug. Der Duisburger Maler Leopold, der sich auf einer Studienreise auf dem weißen Meere befindet, telegraphierte aus Archangel einem hiesigen Freunde, daß Andree bei dem 69. Grade nördlicher Breite und 35. Grade westlicher Länge verunglückt sei.

Königschaffhausen i. B., 3. Aug. Hier sind schon seit acht Tagen sehr schöne, vollständig reife Trauben zu sehen.

— Aus Odeffa meldet ein Privattelegramm: Die Stadtvertret. hat zum Empfang des Präsidenten Faure 100,000 Rubel ausgesetzt.

— Zirkus Renz. Aus Hamburg meldet ein Privat-Telegramm, daß sich dort eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 1,500,000 M. und 500,000 M. Prioritäten zur Uebernahme der Renz'schen Unternehmungen gebildet hat. Der Begründer der Gesellschaft, Markus Wasse ist nach Berlin gereist, um die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

— Rache einer Betrogenen. Marietta Bertolini, die Tochter einer in Tunis ansässigen italienischen Familie, hatte sich an der dortigen höheren Töchterschule, „Regina Margherita“ zur Lehrerin herangebildet. Ein reicher Sizilianer Giuseppe Boltone, verliebte sich in sie und hielt um ihre Hand an. Er hätte diese sicherlich auch erhalten, wäre nicht zu gleicher Zeit auch ein angeblicher Fürst Belmonte als Bewerber um Marietta aufgetreten. Dieser trug den Sieg davon. Marietta brachte ihrem fürstlichen Bräutigam nicht nur ihre Ersparnisse, sondern auch ihre Ehre zum Opfer. Bald mußte sie jedoch erfahren, daß sie es mit einem abgefeimten Schwindler zu thun habe, denn der angebliche Fürst hieß eigentlich Cangelosi, war ein flüchtiger Verbrecher und hatte in Italien ein Weib sitzen. Die Verlobung wurde daher wieder gelöst. Nun bewarb sich der verschämte Boltone neuerdings um die Hand Marietta's und versprach, ihr baldigst den Kopf ihres Verführers zu Füßen zu legen. Einige Tage nachher wurde Cangelosi richtig von Boltone und zwei Freunden desselben überfallen, die ihm mit einem Rasier-

messer den Kopf abschneiden und denselben Marietta überbrachten. Ende letzten Monats stand nun Marietta mit Boltone und dessen zwei Genossen in Tunis vor Gericht. Sie wurde freigesprochen, die Letzteren jedoch zu lebenslänglichem Bagno verurteilt.

Aus Frankreich, 1. Aug. (Eine Rabenmutter.) Nach der Beurteilung Gregoires, welcher sein Kind mißhandelt und ausgezehrt hatte, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit ist in der Pariser Vorstadt Batiagnolle ein ganz ähnlicher neuer Fall vorgekommen. Die Mißhandlung des sechsjährigen Georges Bozel, dessen Vater in einem Modegeschäft angestellt und dessen Mutter Wäscherin ist, ging jedoch nicht vom Vater, sondern von der Mutter und der elfjährigen Schwester aus. Der von einer Nachbarin herbeigerufene Polizeikommissar traf das mißhandelte Kind mit fest zusammengebundenem Munde und gefesselten Händen auf seinem Bette liegend. Der Kopf und der übrige Körper zeigten zahlreiche Spuren von Stockschlägen und Nadelstichen. Der eine Arm war seit einem Monat gebrochen und in diesem Zustande gelassen worden. Als die Nachbarin die Anzeige bei der Polizei machte, hatte die Schwester dem Knaben mit einem kleinen Hammer die Rippen blutig geschlagen. Die Mutter kam nach Hause, als der Polizeikommissar zugegen war, und unter ihrem scharfen Blicke sagte der Knabe, daß nicht sie ihn mißhandelt habe. Die Mutter suchte alles auf die Tochter abzuschieben, aber der Vater erklärte, daß die letztere nur auf den Befehl ihrer Mutter gehandelt habe und daß er schon lange an eine Scheidung denke, um ihr die Kinder zu entziehen. Die unglückliche Mutter war übrigens schon früher wegen der Mißhandlung ihres ältesten, seitdem verstorbenen Kindes zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Wien, 2. Aug. Kaiser Franz Joseph hat für die durch das Hochwasser Geschädigten in Böhmen 30,000 Gulden aus seiner Privatschatulle gespendet. Die Staatsverwaltung hat Maßnahmen getroffen, um im Nothfalle den von Hochwasser betroffenen Provinzen Staatsbeihilfe zu gewähren.

Krementschuk (Gouv. Pultawa, Rußland), 5. Aug. Eine Badeanstalt mit 400 Frauen wurde fortgerissen. Gegen 200 Frauen sind ertrunken.

∴ (Schlecht eingeschenkt.) Herr Serum, ein in München wegen seines gelunden Humors bekannter Privatier, ließ sich kürzlich in der Rathäuser-Brauerei zwei Liter Bier bringen. Nachdem die Kellnerin das Bier auf den Tisch gestellt, sagt er: „Halt a wengerl,“ nahm den einen Maßkrug und schänkte den zweiten damit richtig voll. „So,“ sagte er, „jetzt sag's an Schänckellner an schönen Gruß vom Serum, i hab' mir mei richtige Maß eing'schänkt. was im zwoot'n Maßkrug no übrig blieb'n is, so er wieder hom.“ — Allgemeines Bravog'schrei.

∴ (Für Sommerfrischler.) Um sich gegen Mücken und Schnaken zu schützen, reibt man das Gesicht mit einem Papier, auf welches man einen Tropfen Anisöl goß, ein. Ein solches Papier kann man wochenlang benutzen, ehe es seine Wirksamkeit verliert.

∴ (Hinter den Coulissen.) Kellner der Theaterrestauration (zum Schauspieler): „Ihr bestelltes Schnitzel ist fertig! Kann ich's servieren?“ — Schauspieler: „O ja, ich komme gleich, ich hab' nur noch zu sterben!“